Susanne Fischer-Rizzi
Das grosse Buch der Pflanzenwässer - Mängelexemplar

Leseprobe

Das grosse Buch der Pflanzenwässer - Mängelexemplar
von Susanne Fischer-Rizzi
Herausgeber: AT Verlag

http://www.narayana-verlag.de/b17021

Im Narayana Webshop finden Sie alle deutschen und englischen Bücher zu Homöopathie, Alternativmedizin und gesunder Lebensweise.

Das Kopieren der Leseproben ist nicht gestattet.
Narayana Verlag GmbH, Blumenplatz 2, D-79400 Kandern
Tel. +49 7626 9749 700
Email info@narayana-verlag.de
http://www.narayana-verlag.de

Narayana Verlag

DIE KUNST DER DESTILLATION

»Die Destille ist mehr als ein Werkzeug, mit dessen Hilfe die verborgenen Schätze unserer Erde erfahrbar gemacht werden. Im Prozess der Destillation offenbart sich die universelle Ordnung, die unserer kostbaren Erde zugrunde liegt.«
GRACE FIRTH

DIE ERDE DESTILLIERT

Das Destillieren lernte ich als junge Frau durch mein Interesse an der Alchemie kennen. »Was oben ist, ist gleich dem, was unten ist«, heißt es in der *Tabula Smaragdina*, der Smaragdtafel, einem Grundlagentext der Alchemie. Einer meiner Lehrer, Prof. Manfred Junius, wies mich darauf hin, dass alchemistisches Arbeiten diesem Gesetz folgt und die Natur im Kleinen nachahmt. Dafür ist es wichtig, die Natur genau zu beobachten und sie zu verstehen. Er zeigte mir dazu eine Abbildung aus dem Buch *Atalanta fugiens* (1617), einem alchemistischen Emblemwerk des Arztes und Alchemisten Michael Maier. Auf dem Bild folgt ein Mann mit Brille, Laterne und Krückstock forschend der Spur einer schönen ausschreitenden Frau, der Göttin Natura, der Natur selbst. Das Bild vermittelt die Notwendigkeit, der Natur liebend zu folgen und von ihr zu lernen, um Erkenntnisse und Weisheit zu gewinnen und um wirksame Heilmittel herstellen zu können. Manchmal brauchen wir Hilfsmittel, geschärfte Sinne - im Bild durch Laterne, Stock und Brille dargestellt -, um die Wege der Natur, ihre Geheimnisse wahrzunehmen und zu verstehen. Bei der Destillation, eine in der Alchemie viel praktizierte Kunst, ahmen wir im Kleinen mit unserer Destille einen ungeheuer großen, weit reichenden Vorgang der Natur nach. Wir folgen dabei dem fundamentalen, hermetischen Prinzip von der wechselseitigen Übereinstimmung zwischen Mensch und Natur, Mikrokosmos und Makrokosmos. Die Erde »destilliert« fortwährend. Der Wasserkreislauf der Erde ist eine gigantische Destillation. In diesem Kreislauf verdunsten ständig riesige Wassermassen aus den Meeren, Seen, Flüssen. Im Kleinen ist dies das Wasser, das wir in das Destillationsgefäß unserer Destille füllen. Die Erde bedient sich bei ihrer Destillation einer gewaltigen Hitzequelle, der Sonne. Diese erwärmt das Wasser auf der Meeresoberfläche genauso wie die Feuchtigkeit auf einem Blatt, lässt das Wasser verdunsten und nach oben steigen. Unsere kleine Destille, das Wasser und die Pflanzen im Kolben, werden mit Energie, mit einer Hitzequelle wie Heizplatte, Brenner oder Kerze erwärmt. In einer Glasdestille sehen wir den Wasserdampf, der Inhaltsstoffe mit sich trägt, wie er im Kolben nach oben Richtung Kühler aufsteigt.

Blicken wir zum Himmel empor, schauen wir zum »Kühler der Erde«. Das Wasser ist zu Dampf geworden, die feuchten Luftmassen steigen auf und kühlen dabei ab. Der in den Wolken enthaltene Wasserdampf ist zu Wassertropfen kondensiert. Dieses »destillierte« Wasser wird dann in Form von Regen zur Erde zurückfallen. In der Destille bewegt sich der Wasserdampf auch dorthin, wo es kühler ist. Im Kühler kondensiert er zu Wassertropfen und tropft aus dem Auslaufrohr der Destille. Die Erde füllt mit diesem Kreislauf des Wassers ihre Süßwasservorräte ständig auf, reinigt und erneuert sich mit diesem Prozess. Statt der kleinen Menge Wasser in unserer Destille wälzt die Erde gewaltige Wassermassen um, 505 000 Kubikkilometer Wasser jährlich aus den Ozeanen allein. Die Pflanzen sind in diesem Prozess mit eingeschlossen - von der kleinsten Blume bis zu den Bäumen. Der kleine Frauenmantel sondert an den Blattspitzen Wasser aus, das am Morgen wie Perlen glitzert und das die ersten Sonnenstrahlen verdampfen lassen. Da man in diesem Vorgang symbolhaft die Destillierkunst der Alchemisten sah, bekam diese Pflanze den Gattungsnamen »Alchemilla«, die Alchemistin. Auch wir Menschen sind in den

Leseprobe von S. Fischer-Rizzi, „Das grosse Buch der Pflanzenwässer“
Herausgeber: AT Verlag
Leseprobe erstellt vom Narayana Verlag, 79400 Kandern,
Tel: 0049 (0) 7626 974 970-0

Wasser und Wolken – Teil der »Destillation« der Erde

Prozess des Aufnehmens, Abgebens und Verdampfens von Wasser mit einbezogen. Ständig nehmen wir Wasser als Getränk oder in Speisen enthalten auf und geben es als Körperflüssigkeit wieder ab. Wenn wir an einem kühlen Tag ins Freie treten und tief ausatmen, produzieren wir eine Miniwolke, ein winziges, physikalisch gleich aufgebautes Abbild der großen Wolken am Himmel.

PHILOSOPHISCHE GEDANKEN ZUR DESTILLATION

So spiegelt sich das Große im Kleinen. Diese Beschreibung der Vorgänge von Verdampfen und Kondensieren des Wassers im Kreislauf der Natur, wie sie auch beim Destillieren geschehen, beschrieb schon Aristoteles (384-322 v. Chr.) in seinem Werk *Meteorologia.*

Bei der Destillation ahmen wir den Lauf der Jahreszeiten in einer kurzen Zeitspanne nach. Das frische Pflanzenmaterial zu Beginn stellt symbolisch den Frühling dar. Es verändert langsam seine Farbe wie im Sommer. Man destilliert »bis in den Herbst hinein«, bis die Pflanzen wie in der Natur welk geworden sind und absterben. Ihr Fortleben ist das Pflanzenwasser, das, wie es die Alchemisten sahen, die Seele der Pflanzen birgt.

Beim Destillieren können wir also, wenn wir es wünschen, tiefe Einblicke in die Gesetze der Natur und, wenn wir dies auf uns beziehen, auch in unsere innere Natur erhalten. In der Alchemie wird bei den verschiedenen Arbeiten, auch bei der Destillation, das Wandlungsverhalten der Materie beobachtet und auf die Läuterung und Verfeinerung der menschlichen Seele übertragen. Beim Destillieren sah man zum Beispiel im frei werdenden Duft die Essenz der Pflanze und fragte sich: »Was ist eigentlich die Essenz meines Lebens?« »Was möchte ich in meinem Leben bereinigen?« Im Wechsel der Aggregatzustände des Wassers von flüssig zu gasförmig und wieder zu flüssig sah man den ständigen Wandel in der Natur, die ineinander übergehenden Jahreszeiten wie auch das menschliche Leben, das wie Jahreszeiten von der Jugend zum Alter verläuft.

Mit oder ohne philosophische Gedanken, auch ganz ohne Mystik: Erleben und genießen Sie das Destillieren, freuen Sie sich über die Pflanzendüfte, fühlen Sie sich angeschlossen an die Kreisläufe der Natur. Dann werden Sie sicher der erfahrenen Destilleurin Grace Firth zustimmen, die meint: »Destillieren ist die reine Freude.«

SELBST DESTILLIEREN

Die Kunst der Destillation ist in Europa neben der bereits beschriebenen Literatur auch mündlich, von Generation zu Generation weitergegeben worden. Es macht sehr viel Freude, selbst zu destillieren, aber Vorsicht, es ist ansteckend! Zu beobachten und zu erleben, wie bei der Destillation aus Pflanzen, Wasser und Energie ein duftendes Pflanzenwasser oder ein ätherisches Öl entsteht, ist faszinierend und lässt ein Gefühl der beruhigenden Kompetenz entstehen. Beim Destillieren kann man Stress und Hektik hinter sich lassen und die Zeit genießen. Nehmen Sie sich Zeit, genießen Sie das Destillieren, und gehen Sie »sanft und mit großer Vorsicht vor«, wie es Paracelsus empfiehlt. So wird die alte Kunst der Destillation in unseren modernen Zeiten zu einer entspannenden, stressreduzierenden Lebenskunst.

Leseprobe von S. Fischer-Rizzi, „Das grosse Buch der Pflanzenwässer“
Herausgeber: AT Verlag
Leseprobe erstellt vom Narayana Verlag, 79400 Kandern,
Tel: 0049 (0) 7626 974 970-0

Susanne Fischer-Rizzi

Das grosse Buch der Pflanzenwässer - Mängelexemplar

Pflegen, heilen, gesund bleiben mit Hydrolaten

350 Seiten, geb.
erschienen 2014

bestellen

Mehr Bücher zu Homöopathie, Alternativmedizin und gesunder Lebensweise
www.narayana-verlag.de